

Sitzung vom 21. März 2012 / Geschäft Nr. 4.4

Bericht

Interpellation Susanne Meierhans betreffend "Zukünftige Organisation der Zivilschutz-Organisation (ZSO) Münchenbuchsee / Zollikofen"; Antwort

1. Ausgangslage

Am 14. September 2011 reichte Susanne Meierhans folgende Interpellation ein betreffend "Zukünftige Organisation der Zivilschutz-Organisation (ZSO) Münchenbuchsee / Zollikofen":

"Ausgangslage

Im Kanton Bern wird die Regionalisierung und Zusammenlegung der Zivilschutzorganisationen fortlaufend intensiviert. Seit dem 1. Januar 2011 sind in der Stadt Bern die ZSO Bremgarten und ZSO Frauenkappelen der Zivilschutzorganisation der Stadt Bern "Bern plus" angeschlossen.

Der ZSO Münchenbuchsee / Zollikofen umfasst 8 Gemeinden und seit 2004 absolvieren in allen Fachbereichen die eingeteilten Zivilschutzpflichtigen gemeinsame WK's (Wiederholungskurse).

Dazu folgende Fragen:

Finden Gespräche des Gemeinderates mit anderen ZSO für ein allfälliges Verbundsystem, einen Zusammenschluss in der Region Bern statt?

Wenn ja:

Was bedeutet das für die Gemeinde Zollikofen?

Mit welchen einmaligen und wiederkehrenden Kosten sind zu rechnen?

Was bedeutet das für die betroffenen Personen, welche für die ZSO arbeiten?

Was geschieht mit dem Zivilschutz-Material und den –Anlagen?

Wenn nein:

Wie stellt sich der Gemeinderat die Organisation der Zivilschutzorganisation Münchenbuchsee / Zollikofen in den nächsten 5 Jahren vor?"

Das Departement Sicherheit wurde beauftragt, die Antwort vorzubereiten.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Ulrich Heidi	23.02.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120321\ggr_interpellation_meierhans.docx	06.03.2012 11:50 / bd	1.5	1 von 3

2. Antwort des Gemeinderates

Allgemeine Bemerkungen

Der Kommandant der Zivilschutzorganisation (ZSO) Münchenbuchsee / Zollikofen (MüZo) sowie seine zwei Stellvertreter haben ihre Ämter auf den 31. Dezember 2010 niedergelegt. Die Geschäftsstelle der ZSO wurde infolge personeller Wechsel interimistisch geführt. Der Gemeinderat hat im Dezember 2010 beschlossen, das Kommando ZSO in Personalunion mit der Geschäftsstelle als 80 % Stelle zu besetzen. Im Januar 2011 haben Vertreter der Gemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen nach Lösungen für die Stellenvakanz gesucht. Infolge logistischer Probleme konnte die Stelle nicht besetzt werden.

Frage 1: Finden Gespräche des Gemeinderates mit anderen ZSO für ein allfälliges Verbundsystem, einen Zusammenschluss in der Region Bern statt?

Der Gemeinderat hat infolge der Personalvakanz beschlossen, mit der Stadt Bern Verhandlungen über einen Anschluss der ZSO MüZo an die ZSO Bern plus aufzunehmen. Auf Anfrage hat die Stadt Bern eine Offerte für die Besorgung der Aufgaben des Zivilschutzes der Gemeinde Zollikofen durch den Zivilschutz der Stadt Bern abgegeben. Der Gemeinderat hat am 2. Mai 2010 der Übertragung der Zivilschutzaufgaben an die ZSO Bern plus im Grundsatz zugestimmt. Gestützt auf diesen Entscheid hat ein Projektteam in verschiedenen Sitzungen die Arbeiten für einen Zusammenschluss aufgenommen. Ab 1. Januar 2012 wird die Geschäftsstelle ZSO Mü / Zo durch die Geschäftsstelle der ZSO Bern plus im Mandat geführt.

Die Gemeinde Münchenbuchsee hat die gleichen Schritte für einen Zusammenschluss unternommen.

Frage 2: Was bedeutet das für die Gemeinde Zollikofen?

Die Zusammenarbeit mit der ZSO Bern plus (Gemeinden Bern, Frauenkappelen und Bremgarten) würde nach dem Sitzgemeindemodell geführt. Sitzgemeinde wäre die Stadt Bern. Nach dem Sitzgemeindemodell würden die gemeinsamen Aufgaben rechtlich betrachtet durch die Sitzgemeinde erfüllt. Vorteile dieses Modells sind die Einfachheit und die Möglichkeit der bedürfnisgerechten Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Kernstück dieser Zusammenarbeit ist ein detaillierter Zusammenarbeitsvertrag, in dem die gegenseitigen Rechte und Pflichten geregelt sind.

Die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZ) von Zollikofen würden in die bestehende Organisation integriert. Der Personalbestand würde auf der Basis der Gefährdungsanalyse auf die Risiken in den Gemeinden ausgerichtet. Weiter übernehme die ZSO Bern plus das Personalmanagement, die Kurs- und Dienstleistungsplanungen, das Anlage- und Materialmanagement sowie die Vorsorgeplanungen.

Bei einem Zusammenschluss würden die Zusammenarbeitsverträge mit dem Regionalen Kompetenzzentrum (RKZ) Ostermundigen und der Gemeinde Münchenbuchsee hinfällig.

Frage 3: Mit welchen einmaligen und wiederkehrenden Kosten sind zu rechnen?

Der Stadt Bern als Sitzgemeinde müsste für die Erbringung der vereinbarten Aufgaben im Bereich des Zivilschutzes eine jährliche wiederkehrende Abgeltung von Fr. 10.48 (Stand Oktober 2009), exkl. MwSt. je Einwohnerin und Einwohner geleistet werden. Diese Lösung stellt eine finanzielle Besserstellung gegenüber der bisherigen Lösung dar.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Ulrich Heidi	23.02.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120321\ggr_interpellation_meierhans.docx	06.03.2012 11:50 / bd	1.5	2 von 3

Der Austritt aus dem Gemeindeverband RKZ kann auf Ende eines Kalenderjahres mit Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist erfolgen. Bei einem Anschluss an die ZSO Bern plus müssten die Beiträge bis zur Vertragsauflösung mit dem RKZ bezahlt werden. Der Beitrag je Jahr beläuft sich auf Fr. 30'500.00

Frage 4: *Was bedeutet das für die betroffenen Personen, welche für die ZSO arbeiten?*

Die bisherige Vollzeitstelle des Material- und Anlagewartes Zivilschutz / Feuerwehr würde bei einem Anschluss an die ZSO Bern plus zur Disposition gestellt. Eine sozialverträgliche Lösung wäre anzustreben.

Frage 5: *Was geschieht mit dem Zivilschutz-Material und den –Anlagen?*

Das Zivilschutzmaterial bliebe in den Zivilschutzanlagen. Das Zivilschutzmaterial, welches die Feuerwehr benutzt, könnte bei der Feuerwehr belassen werden. Die Zivilschutzanlagen blieben im Besitz der Gemeinde. Die Wartung der Anlagen würde durch die ZSO Bern plus erfolgen.

Frage 6: *Wenn nein: Wie stellt sich der Gemeinderat die Organisation der Zivilschutzorganisation Münchenbuchsee / Zollikofen in den nächsten 5 Jahren vor?*

Die erste Frage ist positiv beantwortet worden. Somit erübrigt sich die Antwort auf diese Frage.

Zollikofen, 2. März 2012

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Ulrich Heidi	23.02.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120321\ggr_interpellation_meierhans.docx	06.03.2012 11:50 / bd	1.5	3 von 3